

**[s.n.]**

Autor(en): **Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hieronymus Zwiebelfischs Briefkastenecke

Lieber Onkel Hieronymus  
Am nächsten Wochenende  
müssen wir Eidgenossen über  
einen Kulturartikel abstimmen.  
Weil ich mein Stimm- und  
Wahlrecht ernst nehme, möchte  
ich mich vorher informieren.  
Kannst Du mir erklären, worin  
der Unterschied zwischen  
einem Scherzartikel und einem  
Kulturartikel besteht? Ist der  
Kulturartikel ein hygienischer  
Artikel oder handelt es sich da-  
bei um das Produkt einer  
schmutzigen Phantasie?  
Herzliche Grüsse August

Lieber August  
Obwohl die Kultur in unserem  
Land wie der letzte Dreck be-  
handelt wird, bezeichnet die  
Eidgenössische Materialprü-  
fungsanstalt (EMPA) diesen  
Abstimmungsgegenstand als  
einen hygienischen Artikel. Er  
verhütet bei einem Risikofak-  
tor von nur einem Prozent  
oder deutlich weniger, dass



«Es ist die einzige Möglichkeit, sich vor ihrer Feindseligkeit zu schützen ...»

sich die Eidgenossen den Ruf  
verscherzen, ein Kulturvolk zu  
sein. Weil der traditionell  
sparsame Humor lieber auf  
fremde als auf eigene Kosten

lacht, entscheidet sich am  
kommenden Wochenende, ob  
wir Schweizer die Kultur als  
einen Spass verstehen. Beim  
Geld hört dieser bekanntlich

auf. Ich hoffe, lieber August,  
dass Du aus meinem «Scherz-  
artikel» klüger geworden bist,  
als ich es bin, und wünsche Dir  
einen witzigen Urnengang.

# Die aufschlussreiche Zeitschrift für aufgeschlossene Zeitgenossen: der zeitgemässe Nebelspalter.



Ausschneiden  
und einsenden  
an:

Nebelspalter  
Verlag  
9400 Rorschach

Ja, ich bestelle ein Nebelspalter-Abonnement und erhalte die  
ersten vier Nummern gratis.

Frau / Fr. / Herr  
Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Beginn am \_\_\_\_\_

für mich selbst

als Geschenk für:

Frau / Fr. / Herr  
Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

1 Jahr zu Fr. 88.—  ½ Jahr zu Fr. 48.—

Ich wünsche die Widmungskarte

an obenstehende Adresse

direkt an untenstehende Adresse

Ich bin misstrauisch und möchte den Nebelspalter unverbindlich durch ein  
vierwöchiges, kostenloses Probeabonnement kennenlernen.

Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.